



HFG in der Presse

Sehr geehrte Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler

Sicherlich haben Sie es direkt aus der Presse erfahren oder es hat Ihnen jemand zugetragen, dass die Schülerentwicklung des HFG am Samstag, den 20. September, Gegenstand eines ausführlichen Berichtes in der Acher – Rench - Zeitung war.

Nachdem nun mit der Stadt Oberkirch geklärt ist, welche Angaben stimmen, möchte ich Ihnen die Hintergründe erläutern, denn der Bericht und die nachfolgenden Gerüchte können in der Tat Besorgnis auslösen.

Dazu besteht aber kein Anlass!

Es haben sich in diesem Jahr 77 Kinder aus dem Renchtal am HFG angemeldet, 26 Kinder gehen auf andere Gymnasien. Dass Kinder auf andere Gymnasien gehen, ist deren Recht. Ihre Zahl ist seit vielen Jahren konstant geblieben. Ein Grund ist die Familiensituation, wenn zum Beispiel die betreuende Oma oder beide Elternteile tagsüber in Offenburg sind. Sicherlich liegt es auch an besonderen Profilen, die wir nicht anbieten können (Sport, Kunst, Musik). Hinzugekommen ist nun auch der Zug an der Heimschule Lender, in dem in der fünften Klasse nur Englisch angeboten wird.

Seit Sommer 2007 wäre Letzteres zwar auch bei uns möglich, aber wir, das Kollegium und Elternbeirat gemeinsam, sind nach wie vor überzeugt, dass es pädagogisch sinnvoll ist, in der fünften Klasse Französisch anzubieten, da die Kinder in der Grundschule schon 4 Jahre in dieser Sprache unterrichtet worden sind. Zudem bieten am Schulort Oberkirch auch die Hauptschule und die Realschule mit den Brückenkursen zwei Fremdsprachen in Klasse 5 an.

Richtig ist aber, das Schulprogramm in seiner Belastung und in der Zahl der Nachmittagsstunden immer besser an die Kinder anzupassen. **Und auf diesem Weg nutzen wir jeden kleinen Spielraum, den uns die Stadt Oberkirch und das Kultusministerium lassen:** Seit diesem Schuljahr haben unsere fünften Klassen keinen Nachmittagsunterricht mehr und die Klassen 6 bis 9 haben im Schnitt eine Stunde weniger Unterricht in der Woche als im G8 anfangs vorgesehen.

In der aktuellen 11.Klasse macht man sich Sorgen, dass wegen der kleinen Jahrgangsstufe keine vernünftige Kurswahl mehr möglich sei und deshalb das Abitur, so wird sogar kolportiert, im Jahr 2011 am HFG ausfallen würde.

Auch davon kann keine Rede sein!

Wir haben dies bereits in einem Elternabend am ersten Montag im Schuljahr klargestellt und konnten viele Möglichkeiten einer guten Kursbildung aufzeigen. Auch in früheren Jahren, als die Jahrgangsstufen noch kleiner waren, konnte das HFG ein breites Kursangebot zur Wahl stellen.

Und dennoch gibt es immer wieder Personen, auch aus dem Kreis unserer Eltern-, Lehrer- und Schülerschaft, die nicht die positiven Möglichkeiten der Schule sehen, sondern die unwahrscheinlichsten und schlimmsten Konsequenzen diskutieren.

Das muss endlich aufhören!

Natürlich fragen wir uns doch auch, weshalb Schülerinnen und Schüler an andere Schulen gehen. Liegt es an der Information der Wechselwilligen in Klasse 10? Hier wollen wir auf jeden Fall deutlich aufbessern und ab Januar allen betroffenen Jahrgängen der Schule ein intensives Beratungsprogramm anbieten. Wir werden auch den Kontakt zu den Grundschulleitern vertiefen und frühzeitig das HFG ins Gespräch bringen.

Wo wir uns aber auch verbessern wollen, ist die Art, wie wir selbst über unsere Schule sprechen. Zu wenig gelingt es uns, denjenigen ein Sprachrohr zu geben, deren Kindern es bei uns gut geht. Zu wenig sind diejenigen zu hören, die sehen, dass wir eine sehr gute Ausbildung leisten und wie wir leistungsbereite Kinder zu in der Gemeinschaft wichtigen Mitgliedern erziehen.

Diese Sprachlosigkeit vor allem möchten wir beseitigen.

Wir möchten **die Kinder noch mehr zu Wort kommen lassen**. Sie sollen uns sagen, weshalb sie morgens gerne oder aber auch weniger gerne zur Schule gehen. Das eine ist wichtig für unsere Schulgemeinschaft, das andere zum besseren Verständnis Ihres Kindes. Ich werde mit den Klassenlehrerinnen und Klassenlehrern sprechen, wie wir dies umsetzen können.

Wir möchten **Sie, die Eltern zu Wort kommen lassen**. Nutzen Sie alle von uns angebotenen Rückmeldemöglichkeiten, Telefon (07802 82 210), Telefax (07802 82 215), E-Mail (poststelle@hfg-oberkirch.schule.bwl.de), oder suchen Sie das persönliche Gespräch.

Bereits im nächsten Monat werden wir zum dritten Mal die Umfrage in den 6. und 7. Klassen zur Fremdsprache und zur Belastung der Kinder im G8 durchführen. Die bisherigen Ergebnisse wurden regelmäßig im Elternbeirat und in den Klassenpflegschaften besprochen, so wird es auch dieses Mal sein. Weitere Möglichkeiten der Evaluation arbeitet eine Arbeitsgruppe der Lehrkräfte aus, so dass auch auf diesen Wegen Rückmeldungen an die Schule, die uns beim Gestalten des Schulprogramms helfen, zu erwarten sind.

Ich verspreche Ihnen, wir halten in jedem Fall Kontakt mit Ihnen und wir nehmen Ihre Anliegen ernst.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

Thomas Steiner

Erster Hinweis:

Durch Beschluss der Gesamtlehrer- und Schulkonferenz wird das Hans-Furler-Gymnasium am

24. Oktober 2008

einen **Pädagogischen Tag** durchführen.

Thema: Start in die Ausarbeitung eines Schulkonzeptes.

Anhand der Leitthesen des im vergangenen Jahr beschlossenen Leitbildes werden wir Situationen und schulische Prozesse beschreiben, in denen die Ziele des Leitbildes besonders gut erreicht und umgesetzt werden können.

An diesem Tag findet kein Unterricht und keine Ganztagesbetreuung statt.

Sollten Sie mit der Organisation Probleme haben, bitten wir um Rückmeldung, damit wir Ihnen bei der Lösung behilflich sein können.

Es ist geplant an einem geeigneten Termin im Schuljahr das Leitbild in der Schulöffentlichkeit zu präsentieren. Der Termin liegt noch nicht fest.

Das Schulkonzept wird nach Projektplanung am Ende des Schuljahres veröffentlicht werden.

Zweiter Hinweis – Mensa:

Die zunehmende Anzahl der Schülerinnen und Schüler, die das Mittagessen nicht vorbestellen, führt zu Problemen mit der Wartezeit am Kiosk und Unregelmäßigkeiten bei der Planung und Ausgabe des Essens.

Schulleitung und Mensabetreiber weisen darauf hin, dass die Vorbestellung bis 9:00 Uhr unbedingt notwendig ist, wenn die Essensausgabe verlässlich und reibungslos erfolgen soll.

Bitte unterstützen Sie uns!